

Zukunft

BREGENZ 2025-2030

DAS ARBEITSPROGRAMM FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT BREGENZ

Michael Ritsch : Team Bregenz und *Bregenzer Volkspartei und Parteifreie*

Inhaltsverzeichnis



		Seite	
	Inhaltsverzeichnis	3	
	Präambel	4	
1	**Wohnen & Stadtentwicklung**	6	
2	**Verkehr & Mobilität**	10	
3	**Bildung & Kinderbetreuung**	14	
4	**Wirtschaft & Innovation**	17	
5	**Soziales, Gesundheit & Leben**	19	
6	**Kultur, Sport & Freizeit**	22	
7	**Klimaschutz & Umwelt**	25	
8	**Demokratie & Verwaltung**	28	
9	**Finanzen & Haushalt**	31	
10	**Schlussbemerkung**	32	
11	**Unterschriften**	33	



Präambel

Bregenz steht vor großen Herausforderungen und Chancen. Unsere Stadt wächst, verändert sich und entwickelt sich weiter – mit neuen Anforderungen an Wohnen, Mobilität, Klimaschutz, Bildung und Sicherheit. Gleichzeitig bleibt Bregenz eine Stadt mit hoher Lebensqualität, geprägt von kultureller Vielfalt, wirtschaftlicher Dynamik und einem starken Gemeinschaftsgefühl.

Die Landeshauptstadt Bregenz bekennt sich zu den Grundwerten unserer liberalen Demokratie. Wir stehen für Meinungspluralismus, den Schutz der Menschenrechte, den Schutz von Minderheiten und eine verantwortungsvolle Klimapolitik. Diese Werte bilden das Fundament unseres politischen Handelns und sind die Leitlinien für die Gestaltung unserer Stadt.

Ebenso bekennt sich Bregenz zu einem starken und geeinten Europa. Die Zusammenarbeit in der Europäischen Union und am europäischen Kontinent bietet Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und die Möglichkeit, gemeinsame Herausforderungen solidarisch zu bewältigen. Als weltoffene Stadt sieht Bregenz Europa als Raum der Chancen, des kulturellen Austauschs und der gemeinsamen Verantwortung für Frieden, Demokratie und Wohlstand.

Mit dem gemeinsamen Arbeitsprogramm für Bregenz legen wir die Grundlage für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Stadtpolitik für die Jahre 2025 bis 2030. Unser Ziel ist es, eine nachhaltige, lebenswerte und sozial gerechte Stadt zu gestalten, in der alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder sozialem Hintergrund die besten Chancen für ein gutes Leben haben.

Unsere Leitlinien

Dieses Arbeitsprogramm basiert auf klaren Leitlinien:

Nachhaltigkeit & Klimaschutz
Bregenz soll als moderne Stadt auch weiterhin eine Vorreiterrolle im Klimaschutz einnehmen.

Soziale Gerechtigkeit
Eine Stadt mit leistbarem Wohnen, hochwertiger Bildung und guter Gesundheitsversorgung.

Demokratie & Transparenz
Politik soll mit und für die Menschen in Bregenz gestaltet werden.

Wirtschaftliche Stärke
Ein starkes Bregenz braucht eine dynamische Wirtschaft und nachhaltige Innovationen.

Gemeinsam für Bregenz

Wir setzen auf eine Politik des Dialogs und der Verantwortung. Unser Anspruch ist es, nicht nur zu verwalten, sondern aktiv zu gestalten – für ein Bregenz, das lebenswert bleibt und sich mutig den Herausforderungen der Zukunft stellt.

Zukunft Bregenz 2025-2030 bildet die verbindliche Grundlage für die gemeinsame Zusammenarbeit der kommenden Periode. Für Themen und Herausforderungen, die in diesem Programm nicht ausdrücklich geregelt sind, gilt das Prinzip der konstruktiven Zusammenarbeit: Entscheidungen werden im Einvernehmen des *Team Bregenz* und der *Bregenzer Volkspartei und Parteifreie [Bregenzer Volkspartei]* getroffen, mit dem Ziel, die beste Lösung für Bregenz und seine Bürger:innen zu finden. Bei Unklarheiten und Uneinigkeiten, sowie bei allen Angelegenheiten, die nicht in diesem Arbeitsprogramm enthalten sind, wird der Koordinationsausschuss gemäß der Schlussbemerkung (siehe Kapitel 10) einberufen.

Michael Ritsch, MBA
Michael Ritsch : Team Bregenz

Mag. Roland Frühstück
Bregenzer Volkspartei und Parteifreie

Dr.in. Annette Fritsch
Michael Ritsch : Team Bregenz

Michael Felder, MSc
Bregenzer Volkspartei und Parteifreie



1
Wohnen & Stadtentwicklung



Bregenz ist eine wachsende Stadt mit hoher Lebensqualität. Steigende Wohnkosten, begrenzte Flächen und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Stadtentwicklung stellen große Herausforderungen dar. Damit Bregenz für alle leistbar und lebenswert bleibt, braucht es eine vorausschauende Wohn- und Stadtentwicklungspolitik. Leistbares Wohnen ist eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit. Wir setzen uns dafür ein, dass Wohnen in Bregenz nicht zum Luxusgut wird und ausreichend Wohnraum für alle Generationen geschaffen wird. Gleichzeitig muss die Stadt durch einen vielfältigen Wohnmodell-Mix sowohl Miet- als auch Mietkaufmodelle ermöglichen. Unser Ziel ist eine Stadtentwicklung, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte in Einklang bringt. Das bedeutet: mehr bezahlbare Wohnungen, nachhaltige Bauprojekte, eine intelligente Flächennutzung und ein Stadtbild, das Tradition und Moderne verbindet. Wir machen es uns zum Ziel leistbare Starterwohnungen, gerade für junge Menschen, zu realisieren. Wir stehen - dort wo es möglich ist - zum Prinzip "Verdichten, Renovieren, Sanieren und Mut zur Höhe".

1.1 Bregenzer Wohnbauoffensive

Die Bregenzer Wohnbauoffensive zielt darauf ab, leistbaren und modernen Wohnraum für alle Generationen zu schaffen. In Zusammenarbeit mit allen gemeinnützigen Wohnbauträgerinnen werden über 600 neue Wohnungen errichtet und mehr als 230 bestehende Wohneinheiten saniert. Es ist außerdem die Sanierung der Wohnungen im städtischen Eigentum vorgesehen. Darüber hinaus sind mehrere Einheiten Mietkauf-Wohnungen im Bau. Und weitere werden bei Bedarf geplant.

1.2 Sanierung der Achsiedlung

Die umfassende Sanierung der Bregenzer Achsiedlung ist ein zentraler Bestandteil der Wohnbauoffensive in Bregenz. Die Achsiedlung, Heimat von über 3.000 Menschen, wird schrittweise modernisiert, um den aktuellen Wohnstandards gerecht zu werden. In einem ersten Abschnitt werden 156 Wohnungen saniert, wobei Maßnahmen wie die Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Loggien und Dächern sowie die Modernisierung der Beleuchtung und Betonsanierung durchgeführt werden. Langfristig ist geplant, die gesamte Achsiedlung einer umfassenden Sanierung zu unterziehen, um den Wohnkomfort und die Energieeffizienz nachhaltig zu verbessern.

Diese Initiative trägt nicht nur zur Erhöhung der Wohnqualität bei, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zum sozialen Zusammenhalt in Bregenz. Die Zusammenarbeit mit der VOGEWOSI, der größten gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Vorarlbergs, stellt sicher, dass die Sanierungsmaßnahmen professionell umgesetzt werden und die Bedürfnisse der Bewohner:innen im Mittelpunkt stehen.





1.3 Südtiroler Siedlung

Die Südtiroler Siedlung an der Rheinstraße in Bregenz steht vor einer umfassenden Neugestaltung. Die bestehenden 280 Wohnungen entsprechen nicht mehr den heutigen Wohnstandards und sollen daher durch moderne, energieeffiziente Neubauten ersetzt werden. Geplant ist der Bau von etwa 320 neuen Wohnungen, wodurch die Siedlung künftig rund 400 moderne und komfortable Wohneinheiten umfassen wird – ein Plus von ca. 120 Wohnungen. Ein Teil der Wohnanlage um den Südtirolerplatz bleibt als baukulturelles Erbe erhalten. Die Unterschutzstellung der Südtiroler Siedlung in Schendlingen durch das Bundesdenkmalamt soll auf jenen Bereich beschränkt werden, der tatsächlich baukulturelles Erbe darstellt. Bei Bedarf werden in diesem Bereich auch Mietkaufwohnungen enstehen.

1.4 Wohnungen beim Sozialzentrum Brachsenweg

Im Rahmen des Baus des Sozialzentrums Brachsenweg werden rund 40 leistbare, gemeinnützige Wohnungen errichtet. Dieses integrative Projekt fördert das Miteinander der Generationen und schafft ein lebendiges Quartier, das den Bedürfnissen aller Altersgruppen gerecht wird.



1.5 Leistbare Startwohnungen und Perspektiven für Wohneigentum

Die Landeshauptstadt Bregenz setzt sich für die Schaffung von leistbaren Startwohnungen ein – insbesondere für junge Menschen, die erstmals eine eigene Wohnung suchen. In Kooperation mit gemeinnützigen Bauträgern und privaten Partner:innen sollen neue, kompakte und kostengünstige Wohnangebote entstehen, die den Bedürfnissen junger Menschen entsprechen. Zugleich bekennt sich die Stadt zu dem Ziel, auch Perspektiven für Wohneigentum zu schaffen.

1.6 Quartiersentwicklung Weidach

Die Quartiersentwicklung Weidach macht eine gezielte städtebauliche Planung erforderlich. In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein „d'Weidacher" wurde ein Quartiersentwicklungsprozess initiiert, der die Schaffung eines zentralen Stadtteilzentrums sowie die ganzheitliche Weiterentwicklung des Quartiers zum Ziel hat. Ein zentrales Anliegen ist die Verkehrsberuhigung im Bereich des Hotels Schwärzler und der geplanten Neubauten auf dem gegenüberliegenden Gelände. Hierzu soll die bestehende Radroute optimiert werden. Zudem wird die Nähe zum Nahwärmekraftwerk Weidach genutzt, um das Quartier mit klimafreundlicher Energie zu versorgen. Ein besonderes Merkmal dieses Entwicklungsprozesses ist die aktive Einbindung der Bürger:innen. Bei einer Auftaktveranstaltung im Februar 2023 wurden mithilfe eines 3D-Modells des Stadtteils Anliegen und Fragen aus der Bevölkerung gesammelt. Durch diese Maßnahmen streben wir an, Weidach zu einem noch lebenswerteren Stadtteil zu entwickeln, der den Bedürfnissen seiner Bewohner:innen gerecht wird und sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

1.7 Quartiersentwicklung Quellenviertel

Bei der städtebaulichen Entwicklung spielt die Quartiersentwicklung Quellenviertel eine zentrale Rolle. Durch das geplante Projekt *Bregenz Mitte* soll eine Brücke zwischen dem Quellenviertel, dem Festspielbezirk und der Innenstadt geschaffen werden. *Bregenz Mitte* umfasst multifunktionale Büro-, Handels- und Gastronomieflächen sowie Wohnungen und Tiefgaragenplätze. Dieses Projekt fördert die Integration des Quellenviertels in das städtische Gefüge und trägt zur Belebung des gesamten Areals bei. Die Entwicklung des Seequartiers ist Teil des größeren Projekts *Bregenz Mitte*, das den Bereich um den Bahnhof auf einer Fläche von rund 15 Hektar neu gestaltet. Durch diese Maßnahmen wird das Quellenviertel besser an die umliegenden Stadtteile angebunden und erfährt eine Aufwertung als lebendiges und vielfältiges Quartier. Diese integrativen Quartiersentwicklungen stärken die urbanen Strukturen von Bregenz und fördern eine nachhaltige Stadtentwicklung, die den Bedürfnissen der Bewohner:innen gerecht wird.

1.8 Umgestaltung der Jahnstraße

Ein zentrales Projekt für die Steigerung der Lebensqualität ist die Umgestaltung der Jahnstraße. Durch die Einführung einer Begegnungszone wird die Verkehrsberuhigung in diesem Bereich vorangetrieben. Diese Maßnahme fördert die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden und erhöht die Aufenthaltsqualität für Anwohner:innen und Besucher:innen. Im Zuge der Umgestaltung wird die Jahnstraße saniert und erhält eine Bauminsel, die zur Begrünung und Verschönerung des Stadtbildes beiträgt. Anstelle von sechs dauerhaften Parkplätzen in der Jahnstraße setzen wir auf eine Ladezone für kurze Aufenthalte. Auch bleiben die Behindertenparkplätze in der Jahnstraße erhalten.





1.9 Fußgängerzone Innenstadt

Die Landeshauptstadt Bregenz bekennt sich ausdrücklich zur bestehenden Fußgängerzone in der Innenstadt. Umfangreiche Studien und Untersuchungen haben den Mehrwert dieser Zone für die Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie für die lokale Wirtschaft klar erwiesen. So zeigt die Wirtschaftsstrategie Bregenz, dass die Verkehrsberuhigung durch die Fußgängerzone zu einer Belebung der Innenstadt geführt hat. Für das *Team Bregenz* und die *Bregenzer Volkspartei* steht die Fußgängerzone in ihrer aktuellen Form nicht zur Disposition. Den betroffenen Anrainer:innen wird die Gebühr für die Ausnahmegenehmigung zur Zufahrt in Form einer Wirtschaftsförderung rückerstattet. Hotelgästen soll zum Zwecke der Ladetätigkeit und auf bestehenden Hotelparkplätzen innerhalb der Fußgängerzone die Zufahrt von 0-24 Uhr ermöglicht werden.

2
Verkehr & Mobilität

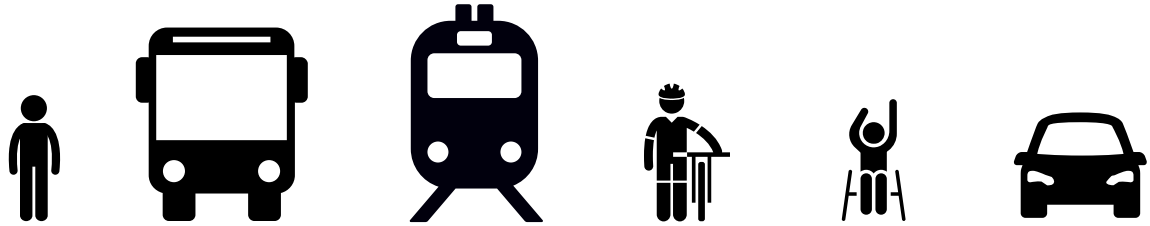




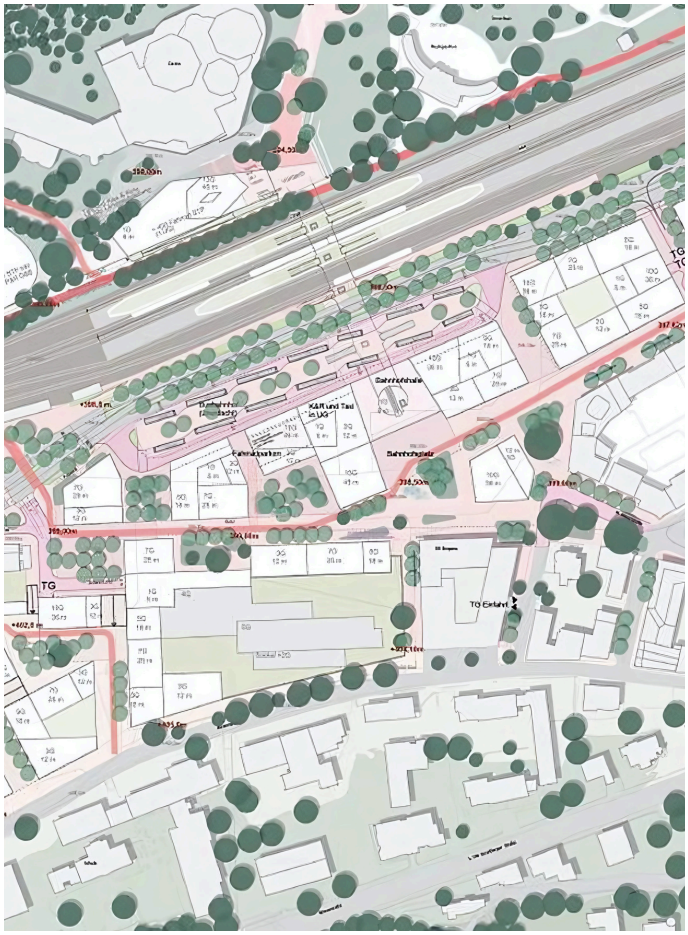
Eine zukunftsorientierte Stadt braucht ein modernes, nachhaltiges und effizientes Verkehrssystem. Mobilität ist nicht nur eine Frage der Infrastruktur, sondern auch der Lebensqualität. Eine Stadt wie Bregenz muss darauf achten, den öffentlichen Raum gerecht zu verteilen, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu fördern und gleichzeitig eine gute Erreichbarkeit für alle zu gewährleisten. Unser Ziel ist eine Mobilitätspolitik, die klimafreundlich, leistbar und für alle zugänglich ist. Der öffentliche Verkehr soll gestärkt, das Radfahren und Zufußgehen attraktiver gemacht und der Autoverkehr effizienter geregelt werden. Gleichzeitig braucht es intelligente Verkehrslösungen, um Staus zu vermeiden und die Aufenthaltsqualität in der Stadt zu verbessern. Bregenz soll eine Stadt werden, in der sich Menschen gerne bewegen – sicher, umweltfreundlich und effizient.

2.1 City-Maut-System

Um den Durchzugsverkehr in Bregenz zu reduzieren und den Ziel- und Quellverkehr attraktiver zu gestalten, beabsichtigen wir, in Kooperation mit dem Land Vorarlberg die Einführung eines City-Maut-Systems zu prüfen. Dieses Instrument könnte dazu beitragen, den innerstädtischen Verkehr zu verringern, die Luftqualität zu verbessern und die Lebensqualität der Bürger:innen zu erhöhen. Erfahrungen aus anderen europäischen Städten zeigen, dass eine City-Maut zu einer spürbaren Veränderung des Fahrverhaltens führen kann.







2.2 Bahnhof Bregenz

Der Bahnhof Bregenz steht vor einem umfassenden Neubau. Dieser wird ihn zu einer zeitgemäßen Mobilitätsdrehscheibe transformieren, die einer Landeshauptstadt würdig ist. Dieses Projekt ist ein zentrales Element unserer Verkehrs- und Mobilitätsstrategie und zielt darauf ab, den öffentlichen Verkehr zu stärken, die städtische Infrastruktur zu verbessern und die Lebensqualität in Bregenz nachhaltig zu erhöhen.

Nach intensiven Planungen haben sich die Entscheidungsträger:innen von ÖBB, Landeshauptstadt Bregenz, Land Vorarlberg und alle Eigentümer im Februar 2024 einstimmig auf die sogenannte "Variante 4a" geeinigt. Diese sieht vor, den Bahnhof am bisherigen Standort neu zu errichten und als zentrale Mobilitätsdrehscheibe zu positionieren. Ein wesentliches Merkmal dieser Variante ist die Verlegung der Landesstraße L202 parallel zu den Bahngleisen, wodurch der Verkehrsfluss optimiert und das Bahnhofsumfeld aufgewertet wird. Noch vor dem Sommer 2025 wird ein modernes Ausweichgebäude errichtet, das den Reisenden ein ansprechendes Serviceangebot bietet. Dazu gehören ein zeitgemäßes Reisezentrum, eine Verpflegungsausgabe und weitere Serviceeinrichtungen. Zudem werden derzeit die Rolltreppen zu den Bahnsteigen erneuert, um den Komfort und die Barrierefreiheit zu erhöhen. Das bestehende Gebäude soll schnellstmöglich abgetragen werden.

Der neue Bahnhof wird als städtebaulicher Impulsgeber weit über seine unmittelbare Funktion hinaus wirken. Er stärkt nicht nur die Mobilität, sondern auch die umliegenden Quartiere. Ziel ist es, im Rahmen eines effizienten Raumnutzungskonzepts eine Passage für Radfahrende und Fußgänger:innen zu schaffen, die den Festspielbezirk mit dem restlichen Stadtgebiet auf kurzem Weg verbindet.
Das *Team Bregenz* und die *Bregenzer Volkspartei* setzen sich mit Nachdruck für die zügige Umsetzung dieses Projekts ein. Wir werden die Modernisierung des Bahnhofs Bregenz aktiv begleiten und sicherstellen, dass die Interessen der Bürger:innen dabei stets im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel ist es, Bregenz als moderne, lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt zu gestalten, in der nachhaltige Mobilität einen hohen Stellenwert einnimmt.



2.3 Rad- und Fußunterführungen Vorklostergasse und Hafen

Um den Rad- und Fußverkehr in Bregenz sicherer und effizienter zu gestalten, planen wir den Bau von zwei wichtigen Unterführungen. Der bestehende Bahnübergang in der Vorklostergasse verursacht häufige Wartezeiten für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Durch den Bau einer großzügigen und modernen Unterführung soll dieser Engpass beseitigt werden, was den Verkehrsfluss verbessert und die Sicherheit erhöht. Bei der Haltestelle Bregenz Hafen ist außerdem eine zusätzliche Unterführung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zwischen der derzeitigen Haltestelle und der Hypo-Unterführung geplant. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die Wartezeiten an Schrankenanlagen zu reduzieren und den Zugang zum Hafenareal zu erleichtern. Es soll zusätzlich geprüft werden, ob die Möglichkeit besteht, die Unterführung beim Hafen auch unter die Landesstraße zu führen.

2.4 Optimierung der Parkraumbewirtschaftung

Um die Lebensqualität in Bregenz zu steigern und den Parkraum effizient zu nutzen, wird die Zone 1 zu einer einheitlichen Parkzone zusammengefasst. In den Stadtteilen Rieden und Vorkloster erfolgt eine differenzierte Parkraumbewirtschaftung: In Gebieten mit hohem Parkdruck wird diese eingeführt, um die Verfügbarkeit von Parkplätzen zu verbessern; in Bereichen mit geringem Parkdruck wird gemeinsam eine Aufhebung geprüft, um den Bedürfnissen der Bewohner:innen gerecht zu werden. Die Zonen, bei denen Bedarf oder kein Bedarf besteht, sollen gemeinsam evaluiert werden.

2.5 Unterirdischer Bahntrassenausbau

Die Landeshauptstadt Bregenz stellt sich klar gegen eine oberirdische Erweiterung der Bahntrasse durch das Vorkloster und entlang des Bodenseeufers. Ein solcher Ausbau würde den Lebensraum in den Gemeinden Wolfurt, Lauterach, Bregenz, Lochau und Hörbranz nicht nur beschneiden, sondern weitreichend beeinträchtigen. Stattdessen setzen wir uns gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Unterirdischer Bahntrassenausbau im Großraum Bregenz (IGUB) und dem Land Vorarlberg für die Prüfung und mögliche Realisierung einer Unterflurtrasse ein. Eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass ein solcher unterirdischer zweigleisiger Ausbau der Bahntrasse im Großraum Bregenz nicht nur technisch möglich, sondern auch notwendig ist, um den Anforderungen des modernen Schienenverkehrs gerecht zu werden.



2.6 Barrierefreiheit

Die Landeshauptstadt Bregenz engagiert sich für eine inklusive Stadtgestaltung, die allen Bürger:innen, unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten, uneingeschränkte Teilhabe ermöglicht. Im Jahr 2022 wurden in Zusammenarbeit mit dem ÖZIV – Verband für Menschen mit Behinderungen – sieben Stadtspaziergänge in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt. Dabei sammelten die Teilnehmenden insgesamt 180 Verbesserungsvorschläge zur Barrierefreiheit, die in den kommenden Jahren nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, wie die Neugestaltung zentraler Bereiche wie dem Kornmarkt, dem Leutbühel und der Kirchstraße, um eine vorbildliche Barrierefreiheit zu gewährleisten. Unser Ziel ist es, Bregenz kontinuierlich zu einer Stadt weiterzuentwickeln, in der alle Menschen selbstbestimmt und ohne Hindernisse am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

3
Bildung & Kinderbetreuung



Bildung ist der Schlüssel zu Chancengerechtigkeit und die Zukunft unserer Stadt. Bregenz soll ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche die bestmögliche Bildung und Betreuung erhalten – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Dafür braucht es gut ausgestattete Bildungseinrichtungen, genügend Betreuungsplätze und eine moderne Lernumgebung, die Kinder auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet.

Besonders wichtig ist die frühkindliche Förderung, denn sie legt den Grundstein für den späteren Bildungserfolg. Gleichzeitig müssen Schulen und Weiterbildungseinrichtungen zeitgemäß ausgestattet sein, um den Anforderungen der digitalen Welt gerecht zu werden.

Unser Ziel ist eine Stadt, in der jedes Kind die besten Voraussetzungen hat, zu lernen, sich zu entfalten und seine Talente zu entwickeln – von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter.





3.1 Leistbares Mittagessen für Kinder und Kinderbetreuung in Bregenz

In den städtischen Kindergärten, Kleinkindbetreuungen und Schüler:innenbetreuungen in Bregenz wird ein Mittagessen für alle Kinder für derzeit drei Euro angeboten. Damit entlasten wir Familien spürbar und schaffen soziale Gerechtigkeit im Alltag. Das Angebot wird gesund, regional und kindgerecht gestaltet und trägt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Außerdem bieten wir sozial gestaffelte Kinderbetreuung an.

3.2 Bildungsakademie Bregenz

Die Bildungsakademie Bregenz wird als zentrale Einrichtung für schulische und außerschulische Bildung weiterentwickelt. Wir schaffen dort neue Möglichkeiten für pädagogische Fortbildungen für Sozialkompetenz und Elternveranstaltungen. Die BAB wird zur Drehscheibe für moderne Bildungskonzepte in der Stadt. Zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen sind unter Abschnitt 5.3 vermerkt.

3.3 Elternbildung ausbauen

Wir stärken und erweitern das Angebot zur Elternbildung in Bregenz. Dazu gehören kostenlose Vorträge, Workshops und praktische Hilfestellungen für Erziehungsfragen. In Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Beratungsstellen und der Offenen Jugendarbeit fördern wir frühzeitige Unterstützung und stärken Familien als wichtigstes Lernumfeld.

3.4 Kindergärten und Kleinkindbetreuungen ausbauen

Die Stadt investiert weiter in den Ausbau der Kindergärten und Kleinkindbetreuungen. Besondere Priorität hat das Projekt "Kinderhaus Weinschlössle", das neu gebaut wird. Neue Gruppenräume, großzügige Freiflächen und moderne Betreuungskonzepte schaffen beste Bedingungen für Kinder und Betreuungspersonal. Auch andere Standorte werden evaluiert und bei Bedarf erweitert.

3.5 Sanierung und Ausbau von Schulen

Die Qualität der Lernumgebung hat einen maßgeblichen Einfluss auf den Bildungserfolg. Daher setzen wir uns für die kontinuierliche Sanierung und Modernisierung unserer Schulen ein. Durch bauliche Maßnahmen verbessern wir die Infrastruktur, schaffen moderne Lernräume und stellen sicher, dass unsere Schulen den aktuellen pädagogischen Anforderungen entsprechen. In den kommenden Jahren werden wir einen detaillierten Sanierungsplan erstellen, der Prioritäten setzt und transparente Zeitpläne für die Umsetzung der Maßnahmen enthält. Dabei legen wir besonderen Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, um sowohl die Umwelt zu schonen als auch langfristig Kosten zu sparen.



3.6 Spielplätze

Spielplätze sind wichtige Orte für die körperliche und soziale Entwicklung von Kindern. Wir planen daher den Ausbau und die Sanierung bestehender Spielplätze, um sichere und ansprechende Spielmöglichkeiten zu bieten. Dabei legen wir Wert auf inklusive und barrierefreie Gestaltung, sodass alle Kinder, unabhängig von ihren Fähigkeiten, die Spielplätze nutzen können. Zukünftig werden wir verstärkt auf die Beteiligung von Kindern und Eltern bei der Planung und Gestaltung der Spielplätze setzen, um deren Bedürfnisse und Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen. Zudem werden wir regelmäßige Wartungsintervalle etablieren, um die Sicherheit und Attraktivität der Spielplätze dauerhaft zu gewährleisten.

Mit diesen Maßnahmen unterstreicht die Landeshauptstadt Bregenz ihr Engagement für eine zukunftsorientierte Bildungspolitik und eine familienfreundliche Infrastruktur, die den Bedürfnissen aller Bürger:innen gerecht wird.

4 Wirtschaft & Innovation

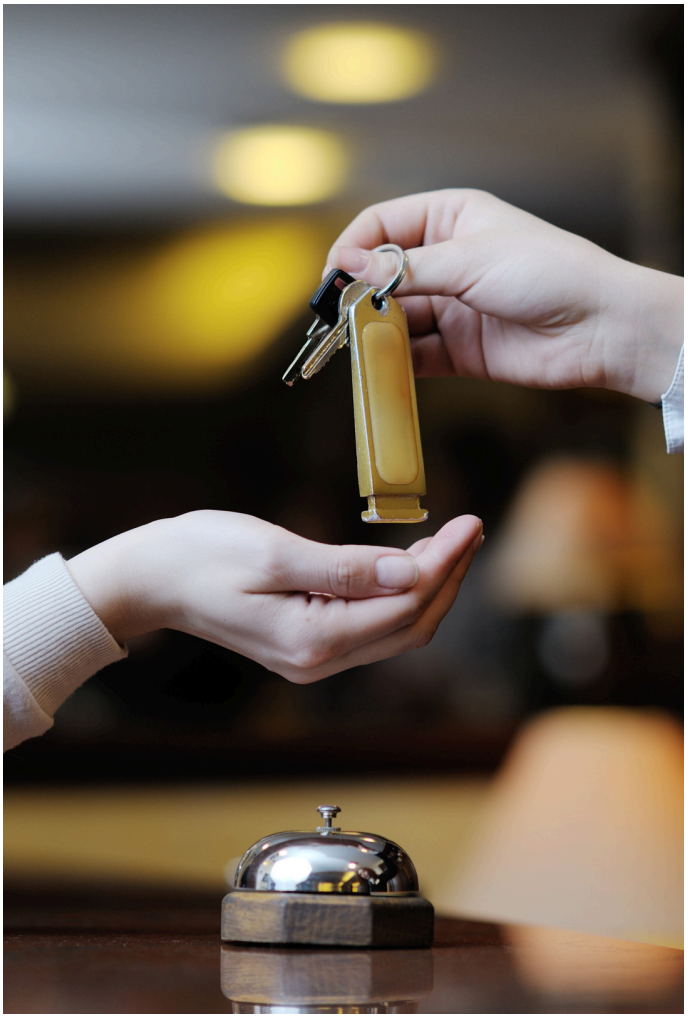


Eine starke und nachhaltige Wirtschaft ist die Grundlage für Wohlstand, Arbeitsplätze und Innovation. Bregenz muss als Wirtschaftsstandort attraktiv bleiben – für Unternehmen, Arbeitnehmer:innen und Gründer:innen. Gleichzeitig braucht es innovative Lösungen, um die Stadt auf die Herausforderungen des digitalen und ökologischen Wandels vorzubereiten.

Unser Ziel ist eine Wirtschaftsstrategie, die nachhaltiges Wachstum fördert, Leerstand in Angriff nimmt und neue Arbeitsplätze schafft. Bregenz soll ein Ort sein, an dem innovative Ideen entstehen und Unternehmen sich entfalten können – mit einer Stadtpolitik, die Entwicklungsmöglichkeiten schafft und unternehmerische Initiative unterstützt. Gleichzeitig setzen wir auf eine enge Verbindung von Wirtschaft und Nachhaltigkeit: Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen.

4.1 Hotelstandort und Hochgarage im Festspielbezirk

Um die Attraktivität von Bregenz als Tourismus- und Kongressstadt zu steigern, planen wir die Errichtung eines neuen Hotels und einer möglichst stadtnahen Hochgarage im Festspielbezirk. Dieses Vorhaben zielt darauf ab, zusätzliche Übernachtungskapazitäten für Besucher:innen der Bregenzer Festspiele, Kongressteilnehmer:innen und Urlaubsgäste zu schaffen. Durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Hotellerie und Gastronomie wird zudem die lokale Wirtschaft gestärkt.



4.2 Jungunternehmer:innenförderung

Um die Gründung neuer Unternehmen zu erleichtern, bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg gezielte Unterstützungsprogramme an. Dazu gehören Beratungsförderungen für Kleinunternehmen, Jungunternehmer:innenförderungen sowie spezifische Förderungen für Ein-Personen-Unternehmen bei der erstmaligen Anstellung einer Arbeitskraft. Diese Maßnahmen sollen den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beitragen.

4.3 Oberzentrum Bregenz/Lindau

Die Landeshauptstadt Bregenz und die Stadt Lindau arbeiten eng zusammen, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern. Durch die Bündelung von Kompetenzen sollen Synergien geschaffen und die Wettbewerbsfähigkeit beider Städte gestärkt werden. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, prüfen Bregenz und Lindau die Erweiterung des Projektes „Internationales Oberzentrum Bregenz und Lindau“ um eine Arbeitsgruppe für die „Ausbildung und Ansiedelung von Arbeitskräften“.



4.4 Leerstandsmanagement

Die Landeshauptstadt Bregenz betreibt ein aktives Leerstandsmanagement, um ungenutzte Immobilienflächen sinnvoll zu reaktivieren und die Attraktivität der Stadt zu steigern. Der Wirtschaftsservice der Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH und die Landeshauptstadt Bregenz entwickeln eine Strategie, in welcher der Leerstand in Zukunft noch effizienter in Angriff genommen werden kann.

5
Soziales, Gesundheit & Leben



Ein starkes soziales Netz und eine gute Gesundheitsversorgung sind entscheidend für den Zusammenhalt in unserer Stadt. Jeder Mensch in Bregenz soll die Unterstützung erhalten, die er oder sie braucht – unabhängig von Alter, Herkunft oder finanzieller Situation. Sozialpolitik bedeutet nicht nur Hilfe in Notlagen, sondern auch die Schaffung von Rahmenbedingungen, die ein gutes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Gleichzeitig muss das Gesundheitssystem den aktuellen Herausforderungen gerecht werden. Der demografische Wandel erfordert neue Konzepte für Pflege und Betreuung, während gleichzeitig die Gesundheitsversorgung für alle Bürger:innen gesichert und verbessert werden muss.

Unser Ziel ist ein solidarisches Bregenz, das allen Generationen die bestmögliche soziale Absicherung und Gesundheitsversorgung bietet.

5.1 In Würde alt werden

Eine unserer vordringlichsten Aufgaben ist es, unseren älteren Mitbürger:innen ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Sie haben es verdient, in Würde zu altern. Dazu braucht es den weiteren Ausbau des Case-Managements, die Attraktivierung der Pflegeberufe, sowie die Stärkung des Mobilen Hilfsdienstes und der häuslichen Pflege.

5.2 Sozialzentrum Brachsenweg

Um den Bedürfnissen der älteren Generation gerecht zu werden, entsteht am Brachsenweg ein neues Sozialzentrum. Dieses wird nach dem "Hausgemeinschaftsmodell" gestaltet und bietet Platz für insgesamt 90 hilfs- und pflegebedürftige ältere Menschen. Neben Einheiten für betreutes Wohnen sind auch ein Gesundheitszentrum, eine Tagesbetreuung für Senior:innen, eine Kleinkindbetreuung, ein öffentliches Tagescafé mit einem Veranstaltungssaal, sowie Wohnungen für Mitarbeitende vorgesehen.

5.3 Ausbildung für Pflege- und Kinderbetreuungspersonal

Unsere Vision ist, dass am Schloßbergareal eine Expositur der FH realisiert wird und das zukünftige Personal im Krankenhaus in Bregenz ausgebildet wird. Dafür soll mit dem Land in Verhandlungen getreten werden. Einen Steinwurf davon entfernt liegt der neue Kindergarten am Marianum. Hier könnte beispielsweise die praktische Ausbildung von Kinderbetreuungspersonal erfolgen. Die enge Zusammenarbeit mit den bisherigen Ausbildungsstätten von Kinderbetreuungspersonal in Feldkirch und Lauterach soll angestrebt werden.

5.4 Frauennotwohnungen

Der Schutz von Frauen vor Gewalt ist ein zentrales Anliegen der Landeshauptstadt Bregenz. In Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie dem IfS bieten wir Frauen und ihren Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, in Frauennotwohnungen eine vorübergehende Wohnmöglichkeit in einer geheim gehaltenen Adresse. Die Frauennotwohnung ist rund um die Uhr erreichbar und bietet Schutz und Sicherheit für Betroffene. Wir setzen uns dafür ein, die Kapazitäten dieser Schutzeinrichtungen zu erhöhen, um allen betroffenen Frauen und Kindern in Notsituationen Schutz und Unterstützung bieten zu können.

5.5 Diskriminierungsschutz

Die Landeshauptstadt Bregenz bekennt sich zur Vielfalt ihrer Bürger:innen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Glaubenszugehörigkeit, sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität. Wir setzen uns aktiv für den Schutz vor Diskriminierung ein und fördern ein respektvolles sowie inklusives Miteinander. Durch Sensibilisierungskampagnen, Bildungsangebote und die Unterstützung von Initiativen, die sich für Gleichstellung und Toleranz einsetzen, möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem sich alle Menschen sich und wertgeschätzt fühlen.

5.6 Apotheke im Weidach

Die Landeshauptstadt Bregenz erkennt die Notwendigkeit einer flächendeckenden medizinischen Versorgung - auch des Stadtteils Fluh - und setzt sich daher für die Etablierung einer Apotheke im Stadtteil Weidach ein. Um die Versorgungssituation in dem aufstrebenden Stadtteil zu verbessern, wird die Landeshauptstadt Bregenz die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung einer Apotheke in diesem Stadtteil aktiv unterstützen.

5.7 Gesundheitsförderung

Die Landeshauptstadt Bregenz engagiert sich aktiv in der Gesundheitsförderung ihrer Bürger:innen durch vielfältige Programme. Die Vortragsreihe „Panorama Gesundheit“ bietet kostenlose Veranstaltungen zu verschiedenen Gesundheitsthemen an, um Bewusstsein zu schaffen und zu nachhaltigen Veränderungen zu motivieren. Der städtische Gesundheitsservice stellt regelmäßig Tipps bereit, die praktische Ratschläge zu Ernährung, Bewegung und mentaler Gesundheit liefern. Zusätzlich bieten wir für unsere Bediensteten das Gesundheitsprogramm “B fit” an.

5.8 Ehrenamt und Vereine als Integrations- und Inklusionsmotor

Die Landeshauptstadt Bregenz erkennt die immense Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements und der Vereinskultur als tragende Säulen des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Durch ihre vielfältigen Aktivitäten fördern sie Integration, Inklusion und ein harmonisches Zusammenleben. Um dieses Engagement zu unterstützen, bietet die Stadt gezielte Vereinsförderungen an.



5.9 Öffentliche Sicherheit

Die Sicherheit der Bürger:innen im öffentlichen Raum hat für Bregenz oberste Priorität. In Zusammenarbeit mit dem Land Vorarlberg wurden Maßnahmen ergriffen, um die Präsenz und Kontrolltätigkeit der Polizei an neuralgischen Orten zu erhöhen. Uniformierte und zivile Exekutivbedienstete führen wöchentlich Schwerpunktaktionen durch, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken. Zusätzlich plant die Stadt, die Präsenz der Stadtpolizei zu erhöhen, um eine noch engmaschigere Überwachung und Betreuung sicherzustellen. Die Stadtpolizei Bregenz, mit einer über 200-jährigen Geschichte, ist ein Wachkörper zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Ruhe und Sicherheit und wirkt an der Vollziehung des Sicherheitspolizeigesetzes mit. Zudem trägt eine gut durchdachte öffentliche Beleuchtung wesentlich zur Sicherheit bei. Angemessen beleuchtete Straßen und Plätze erhöhen die Sichtbarkeit, reduzieren potenzielle Gefahren und fördern ein Gefühl der Sicherheit. Durch diese kombinierten Maßnahmen wird das Sicherheitsniveau in Bregenz nachhaltig erhöht und das Wohlbefinden der Bürger:innen gefördert. Darüber hinaus wird ein jährlich stattfindender “Runder Tisch” zum Thema Sicherheit eingeführt, zu dem der Bürgermeister und Vizebürgermeister einladen und alle Sicherheitsorganisationen einbezogen werden.

6
Kultur, Sport & Freizeit

Kultur, Sport und Freizeitangebote sind wesentliche Säulen für Lebensqualität und Gemeinschaft in unserer Stadt. Sie bereichern das soziale und kulturelle Miteinander und schaffen Räume für Begegnung, Kreativität und Bewegung. Bregenz ist eine Kulturstadt mit internationaler Strahlkraft, die zugleich ein vielfältiges Vereins- und Breitensportleben pflegt. Damit Bregenz auch in Zukunft ein pulsierendes Zentrum für Kunst, Kultur und Sport bleibt, braucht es eine gezielte Förderung dieser Bereiche. Kunst und Kultur sollen für alle zugänglich sein, Sportstätten modern und inklusiv gestaltet werden, und öffentliche Räume müssen zu Orten der Begegnung und Entfaltung werden. Unser Ziel ist eine Stadt, in der Kultur, Sport und Freizeitangebote für alle Menschen – unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status – erlebbar sind.













6.1 Sicherung des Kinostandorts

Die Landeshauptstadt Bregenz bekennt sich zur Sicherung des Kinostandorts im Vorkloster und plant dessen Umgestaltung zu einem vielseitigen Kultur- und Veranstaltungszentrum mit Gastronomie. Dieses Zentrum soll den Stadtteil durch ein breites Spektrum an Angeboten beleben, darunter Filmvorführungen, Ausstellungen, Kongresse und weitere Veranstaltungen.

6.2 Stadtbücherei Bregenz

Die bestehenden Stadtbüchereien werden an einem zentralen Standort zusammengeführt. Durch die Schaffung einer modernen, barrierefreien und gut erreichbaren Bibliothek möchten wir einen kulturellen Treffpunkt etablieren, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt und den Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten erleichtert.

6.3 Kulturförderung

Bregenz ist stolz auf seine lebendige Kulturszene, die von renommierten Veranstaltungen wie den Bregenzer Festspielen bis hin zu lokalen Initiativen reicht. Wir setzen uns dafür ein, diese Vielfalt zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehört die Unterstützung von Künstler:innen und kulturellen Einrichtungen sowie die Förderung neuer Projekte, die das kulturelle Leben in Bregenz bereichern.

6.4 Jugendzentren, Freizeithaus und Skaterplatz

Um den Jugendlichen in Bregenz ein zeitgemäßes und umfassendes Sport-, Kultur- und Freizeitangebot an einem zentralen Ort zu bieten, plant die Landeshauptstadt Bregenz den Neubau des in die Jahre gekommenen Jugend- und Kulturzentrums *Between* in unmittelbarer Nähe des Bregenzer Skaterplatzes. Durch den Neubau beim Skaterplatz sollen diese Angebote mit den bestehenden Freizeitmöglichkeiten kombiniert werden, um einen lebendigen und modernen Treffpunkt für die Jugend zu schaffen. Jeder Schritt dieses Projekts wird gemeinsam mit der *OJKAB* und den betroffenen Gruppen erarbeitet, um ihre Wünsche und Bedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen und ihre aktive Beteiligung zu fördern. Außerdem werden das Jugendzentrum *Westend* und das Freizeithaus an der Ach saniert.

6.5 Bregenz fördert Sport

Sport und Bewegung sind essenziell für Gesundheit und Wohlbefinden. Mit über 50 Sportvereinen bietet Bregenz bereits jetzt ein breites Spektrum an Möglichkeiten für alle Altersgruppen. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Förderung des Breitensports und die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Ziel ist die Planung einer neuen Trainingshalle (40x20 Meter) für Sportvereine, um die bestehenden Kapazitäten spürbar zu erweitern.

6.6 Freiräume, Plätze und Parks

Freiräume wie Parks, Spielplätze und öffentliche Plätze sind wichtige Orte der Begegnung und Erholung. Wir werden diese Bereiche weiterentwickeln und neue schaffen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Dabei legen wir Wert auf eine barrierefreie Gestaltung und die Einbindung der Bürger:innen in die Planungsprozesse. Zusätzlich wollen wir die Möglichkeit für Veranstaltungen in Parks und öffentlichen Flächen evaluieren.

6.7 Vielfältige Freizeitmöglichkeiten in der Landeshauptstadt

In Zeiten des Wandels ist es wichtig, Kultur- und Freizeitangebote nachhaltig und innovativ zu gestalten. Wir fördern Projekte, die ökologische und soziale Aspekte berücksichtigen und neue Wege gehen. Dazu gehört auch die Nutzung digitaler Möglichkeiten, um Kultur und Freizeit für alle zugänglich zu machen. Mit diesen Maßnahmen möchten wir sicherstellen, dass Bregenz auch in Zukunft eine Stadt bleibt, in der Kultur, Sport und Freizeit einen hohen Stellenwert haben und zur Lebensqualität aller beitragen. Darüber hinaus wollen wir uns im Bereich unserer Möglichkeiten für temporäre Gastro-Angebote an der Pipeline einsetzen.





7
Klimaschutz & Umwelt



Der Schutz unseres Klimas ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Auch auf kommunaler Ebene trägt Bregenz Verantwortung, den Klimawandel zu bekämpfen, natürliche Ressourcen zu schützen und eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern. Eine konsequente Klimapolitik ist nicht nur eine ökologische Notwendigkeit, sondern auch eine Chance, die Lebensqualität für alle Menschen in Bregenz langfristig zu verbessern. Unser Ziel ist eine Stadt, die Klimaneutralität anstrebt, nachhaltige Mobilität und Energieversorgung fördert und ihre Grün- und Erholungsräume schützt. Klimaschutz soll nicht als Einschränkung wahrgenommen werden, sondern als Chance für eine moderne, lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt. Bregenz soll weiterhin eine Vorreiterrolle in der regionalen Klimapolitik einnehmen und zeigen, dass ökologischer Fortschritt und wirtschaftliche Entwicklung Hand in Hand gehen können.

7.1 Seewassernutzungsanlage

Die Landeshauptstadt Bregenz setzt auf nachhaltige Energielösungen und nutzt dabei das Potenzial des Bodensees zur Wärme- und Kälteversorgung. In der ersten Projektphase werden das neue Seebad und das Festspielhaus an die Seewassernutzungsanlage angeschlossen. Langfristig ist geplant, weitere Teile der Stadt, insbesondere das Gebiet "Bregenz Mitte" und das Weiherviertel, in das Energienetz zu integrieren. Die Seewassernutzung basiert auf einem kalten, gerichteten und verlustfreien Energieverbund, bei dem der Bodensee als Energiequelle dient. Das Wasser wird in einer Tiefe von rund 40 Metern entnommen und nach der Nutzung mit nur minimal veränderter Temperatur wieder zurückgeführt, ohne negative Auswirkungen auf den See oder die Uferzonen. Durch die schrittweise Erweiterung des Versorgungsgebiets können in Zukunft weitere Gebäude und Quartiere von dieser nachhaltigen Technologie profitieren, was die Lebensqualität in Bregenz erhöht und die Stadt ihrem Ziel der Klimaneutralität näherbringt.

7.2 Nahwärmenetz

In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bregenz, der illwerke vkw AG und der Marktgemeinde Wolfurt ist ein Nahwärmenetz für die Region Weidach in Bau. Das Heizwerk entsteht auf dem Betriebsgelände der illwerke vkw AG in der Weidachstraße in Bregenz und nutzt Warmwasser-Biomassekessel zur Wärmegewinnung. Geplant ist zudem die Nutzung von Abwärme in Kooperation mit der Firma RATTPACK Flexibles GmbH und dem Landeskrankenhaus Bregenz. Der Ausbau des Wärmenetzes erfolgt in mehreren Bauetappen bis 2028, wobei das Weidach schrittweise an das Netz angeschlossen wird. Außerdem wird die zweite Baustufe des Biomasseheizwerks Rieden realisiert. Sollte der Rathausbezirk nicht an Weidach angeschlossen werden können, wird geprüft, ob das bereits bestehende Projekt Nahwärme Belruptstraße umgesetzt werden kann.



7.3 Verbesserung des Stadtklimas

Wir setzen uns aktiv für die Verbesserung des Stadtklimas ein, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Ein zentraler Ansatzpunkt ist die Begrünung und Entsiegelung von Flächen, insbesondere öffentlicher Plätze und städtischer Friedhöfe, um die natürliche Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens zu steigern und der Bildung von Hitzeinseln entgegenzuwirken. Durch die Renaturierung solcher Flächen wird zudem die Biodiversität gefördert und das ökologische Gleichgewicht gestärkt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begrünung von Dächern und Fassaden. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur ästhetischen Aufwertung des Stadtbildes bei, sondern verbessern auch das Mikroklima, indem sie für zusätzliche Verdunstung sorgen und somit kühlend wirken. Zudem dienen begrünte Fassaden als natürliche Dämmung, was den Energieverbrauch für Heizung und Kühlung reduziert.





7.4 Unterflur-Müllsammelstationen

Die Landeshauptstadt Bregenz setzt konsequent auf moderne und umweltfreundliche Lösungen in der Abfallentsorgung, wobei der systematische Ausbau von Unterflur-Müllsammelstationen im Fokus steht. Diese innovativen Systeme bieten zahlreiche Vorteile: Sie benötigen weniger Platz, erhöhen den Komfort und verbessern die Barrierefreiheit. Durch die unterirdische Lagerung des Abfalls werden Lärm- und Geruchsbelästigungen reduziert, das Stadtbild bleibt ansprechend, und die Gefahr von Überfüllungen sowie Verschmutzungen an Sammelstellen sinkt. Zudem verringern sich durch das größere Fassungsvermögen die Entleerungszyklen, was die Belastung durch Sammel-LKWs minimiert. Es wurden bereits vier solcher Stationen erfolgreich in Betrieb genommen. Weitere Standorte sind in Planung.

7.5 Katastrophenschutz

Die Landeshauptstadt Bregenz intensiviert ihre Maßnahmen im Hochwasser-, Blackout- und Katastrophenschutz. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach und Wolfurt arbeitet sie im Wasserverband Bregenzerach Unterlauf daran, durch Flussaufweitungen und flachere Uferbereiche sowohl den Hochwasserschutz zu verbessern als auch den ökologischen Zustand des Flusses zu optimieren. Zur Vorbereitung auf mögliche Blackouts wurden in jedem Ortsteil Betreuungsstellen eingerichtet, die im Notfall als Informationspunkte dienen und Hilfe sowie Notversorgung organisieren. Zudem investiert Bregenz fast fünf Millionen Euro in die Sicherung der Stromversorgung kritischer Anlagen, einschließlich der Anschaffung von Notstromaggregaten und der Sanierung von Schmutzwasserpumpstationen. Diese umfassenden Maßnahmen unterstreichen das Engagement der Stadt, die Sicherheit und das Wohl ihrer Bürger:innen kontinuierlich zu gewährleisten.

7.6 Freier Seezugang

Wir bekennen uns zum frei zugänglichen Bodenseeufer als elementarer Bestandteil der hohen Lebensqualität in Bregenz.

8
Demokratie & Verwaltung



Eine moderne und bürger:innennahe Verwaltung ist das Rückgrat einer funktionierenden Stadt. Bürger:innen sollen nicht nur informiert, sondern aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Transparenz, Digitalisierung und eine effiziente Verwaltung sind dabei wesentliche Bausteine. Bregenz soll eine Stadt sein, in der Mitbestimmung gefördert, Bürokratie abgebaut und Verwaltungsabläufe effizienter gestaltet werden. Auch auf internationaler Ebene spielt Bregenz eine wichtige Rolle. Städtepartnerschaften und internationale Kooperationen sind wertvolle Instrumente für den Austausch von Wissen, Kultur und Best Practices. Durch diese Netzwerke kann Bregenz nicht nur lernen, sondern auch Impulse für eigene Projekte gewinnen und zur europäischen Zusammenarbeit beitragen. Unser Ziel ist eine Stadt, die mit ihren Bürger:innen arbeitet, statt über sie zu entscheiden – und die sich auch über die Stadtgrenzen hinaus als verlässlicher und weltoffener Partner positioniert.

8.1 Bürger:innenbeteiligung und -information

Die Landeshauptstadt Bregenz versteht Demokratie als gelebte Mitgestaltung und nicht bloß als Wahlritual alle fünf Jahre. Deshalb bauen wir die Möglichkeiten der Bürger:innenbeteiligung gezielt aus. Wir setzen auf bewährte Formate wie Bürgerräte und Ideenwerkstätten in denen zufällig ausgewählte Bürger:innen gemeinsam an konkreten Fragen arbeiten und Empfehlungen für die Stadtvertretung erarbeiten.



8.2 Offene und digitale Verwaltung

Eine offene Verwaltung schafft Vertrauen. Deshalb forciert die Landeshauptstadt Bregenz den Ausbau von digitaler Transparenz und serviceorientierter Kommunikation. Zugleich investieren wir weiter in den Ausbau digitaler und analoger Bürger:innenservices: Vom Antrag über die Kindergartenanmeldung bis zur Terminvergabe soll möglichst vieles einfach, schnell und sicher online möglich sein. Digitale Barrierefreiheit und Datenschutz haben dabei oberste Priorität. Die Verwaltung der Landeshauptstadt Bregenz soll auch künftig Vorbild für Service, Effizienz und Bürger:innennähe sein. Dafür evaluieren wir bestehende Abläufe regelmäßig und bauen digitale Schnittstellen aus. Ziel ist eine moderne, unkomplizierte und serviceorientierte Verwaltung, die Anliegen zügig bearbeitet und auf Augenhöhe mit den Menschen kommuniziert. Wir prüfen die Einrichtung von mobilen Servicestellen oder Außenstellen in stark wachsenden Stadtteilen, um Wege zu verkürzen und die Erreichbarkeit zu verbessern. Auch die interkommunale und regionale Zusammenarbeit wird weiterentwickelt, um Ressourcen effizient zu nutzen.

8.3 Städtekooperation mit Lindau

Die Landeshauptstadt Bregenz bekennt sich zu ihrer Verantwortung in einer vernetzten Welt. Städtekooperationen sind ein wesentliches Instrument zur Förderung von interkulturellem Austausch, europäischer Verständigung und Zusammenarbeit. Ein Beispiel hierfür ist die intensive Zusammenarbeit mit der deutschen Nachbarstadt Lindau im Rahmen einer grenzüberschreitenden Städtekooperation. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, die Verbindung und Kooperation zwischen den beiden Städten in verschiedenen Bereichen zu stärken und zu verbessern. Ein zentrales Projekt dieser Kooperation ist die Entwicklung eines länderübergreifenden Mobilitätskonzepts für den öffentlichen Verkehr, gemeinsame kulturelle Veranstaltungen, sowie Kooperationen im Bereich der Kongresskultur.





8.4 Solidaritätspartnerschaft mit Jaremtsche

Besonderes Augenmerk legen wir zudem auf die neue Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Jaremtsche. Sie steht exemplarisch für gelebte europäische Verantwortung und für konkrete Zusammenarbeit über Grenzen hinweg – etwa durch Hilfslieferungen, den Austausch von Schulklassen, gemeinsame Kulturprojekte oder den Aufbau von kommunalen Strukturen in schwierigen Zeiten. Wir wollen diese Partnerschaft weiter ausbauen, verstetigen und gemeinsam neue Perspektiven entwickeln - auch über die Zeit des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hinaus.

Internationale Zusammenarbeit soll keine abstrakte Idee bleiben, sondern spürbare Wirkung für die Menschen in Bregenz entfalten – durch Begegnung, Verständnis und gemeinsames Handeln.

9
Finanzen, Haushalt & Personal

Eine nachhaltige Finanzpolitik ist die Grundlage für eine handlungsfähige Stadt. Nur mit einem verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln kann Bregenz in die Zukunft investieren, ohne kommende Generationen zu belasten. Transparenz, Effizienz und strategische Priorisierung sind dabei entscheidend. Unser Ziel ist eine Finanzpolitik, die notwendige Investitionen ermöglicht, ohne die Verschuldung der Stadt ausufern zu lassen. Gleichzeitig sollen Förderungen gezielt dort ankommen, wo sie gebraucht werden – für leistbares Wohnen, eine moderne Infrastruktur, soziale Sicherheit und nachhaltige Stadtentwicklung. Bregenz soll wirtschaftlich stark, sozial gerecht und finanziell solide aufgestellt sein.

Ziel ist es, trotz angespannter Rahmenbedingungen Handlungsspielräume zu sichern und gleichzeitig zielgerichtet in Zukunftsbereiche wie Bildung, Kinderbetreuung, Infrastruktur und leistbares Wohnen zu investieren. Dabei soll das Budget sozial ausgewogen gestaltet werden: Wir setzen auf Einnahmenoptimierung, eine effektive Verwaltung und versuchen dabei, die Bürger:innen möglichst unbelastet zu lassen. Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung weiterhin Konsolidierungspotenziale prüfen und mit Augenmaß umsetzen. Transparenz in der Finanzpolitik ist uns ein zentrales Anliegen – deshalb wollen wir Budgets nachvollziehbar aufbereiten, digitale Einblicke ermöglichen und den Dialog mit der Bevölkerung stärken. Eine bürgernahe, nachhaltige Finanzpolitik ist für uns kein Selbstzweck, sondern Grundlage für die langfristige Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Gemeinsam mit der Personalvertretung werden die Richtlinien zur Einführung des Digibons für die Mitarbeitenden der Landeshauptstadt Bregenz erarbeitet. Das *Team Bregenz* und die *Bregenzer Volkspartei* verständigen sich darauf, die Voranschläge, Rechnungsabschlüsse und Beschäftigungsrahmenpläne gemeinsam zu erarbeiten und zu beschließen. Ungeachtet der Hoheit des Bürgermeisters über Personal, Personalentwicklung und Organisationsstruktur erfolgen Entscheidungen in diesen Bereichen nach den Grundsätzen des gegenseitigen Vertrauens, der Fairness und im Sinne einer transparenten Kommunikation.



10
Schlussbemerkung

Zukunft Bregenz 2025-2030 ist mehr als ein Arbeitsprogramm – er ist ein gemeinsames Versprechen an die Menschen in dieser Stadt. Ein Versprechen, Verantwortung zu übernehmen, Zukunft zu gestalten und die Lebensqualität in Bregenz zu sichern und weiterzuentwickeln. Die kommenden fünf Jahre stehen im Zeichen großer Herausforderungen: der soziale Zusammenhalt muss gestärkt, die ökologische Transformation aktiv gestaltet und die Stadtentwicklung nachhaltig vorangetrieben werden. Wir setzen auf eine Politik des Miteinanders, der Transparenz und der Verlässlichkeit. Unser Ziel ist es nicht nur, zu verwalten, sondern aktiv zu gestalten – gemeinsam mit den Bürger:innen, der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und den vielen engagierten Menschen, die Bregenz ausmachen. Jede Maßnahme, jeder investierte Euro, jede Entscheidung orientiert sich an der Frage: Was bringt unsere Stadt langfristig weiter?

Natürlich kann kein Arbeitsprogramm jeden Einzelfall regeln. Deshalb gilt: Wo das Arbeitsprogramm keine expliziten Vorgaben macht, werden Entscheidungen per Koordinationsausschuss im Einvernehmen der beteiligten Fraktionen getroffen – mit dem klaren Ziel, das Beste für Bregenz und seine Bürger:innen zu erreichen. Der Koordinationsausschuss besteht aus den Partei- und Fraktionsvorsitzenden des *Team Bregenz* und der *Bregenzer Volkspartei*. Das *Team Bregenz* und die *Bregenzer Volkspartei* verständigen sich darauf, das positive Bild von Bregenz nach außen zu tragen, das dieser Stadt auch tatsächlich entspricht. Auf eine Kommunikation, die dem Ansehen Bregenz' schaden könnte, wird einvernehmlich verzichtet. Zudem ist dieses Dokument ein gemeinsames Arbeitsprogramm – und als solches erfolgt auch die Außenkommunikation gemeinsam und abgestimmt. *Team Bregenz* und *Bregenzer Volkspartei* halten fest, dass das Vorschlagsrecht für den Vizebürgermeister/die Vizebürgermeisterin bei der Bregenzer Volkspartei liegt und bekennen sich dazu, den Kandidaten/die Kandidatin der Volkspartei in der konstituierenden Stadtvertretungssitzung zu unterstützen. Sollte der gewählte Vizebürgermeister/die gewählte Vizebürgermeisterin während der Wahlperiode – aus welchen Gründen auch immer – aus dem Amt scheiden, bekennen sich das *Team Bregenz* und die *Bregenzer Volkspartei* dazu, jene Person zum Nachfolger zu wählen, die von der *Bregenzer Volkspartei* vorgeschlagen wird. Veränderungen in der Ressortverteilung innerhalb des *Team Bregenz* und der *Bregenzer Volkspartei* erfolgen im Laufe der Wahlperiode ausschließlich im Einvernehmen der beiden. Dabei gilt: Für die Ressorts, die den jeweiligen Parteien des Arbeitsprogrammes zugeteilt sind, liegt das Vorschlagsrecht auch bei der entsprechenden Partei. Mit diesem Programm legen wir den politischen Rahmen für die Jahre 2025 bis 2030 fest.

Wir übernehmen Verantwortung – für heute, für morgen, für Bregenz.



Unterschriften

Michael Ritsch : Team Bregenz



Michael Ritsch, MBA



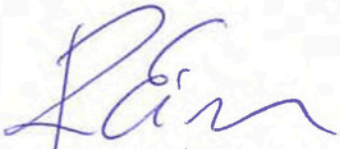
Dr.in Annette Fritsch



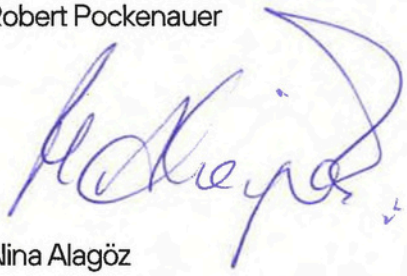
Robert Pockenauer



Mag.a Eveline Miessgang



Ing. Reinhold Einwallner



Nina Alagöz



Mag.a Annette Rosemann-Kreidl



Savas Kaplan



Deniz Özgün



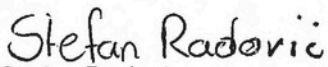
Martina Dell-Osbel, BA, MA



Martin Mayer



Maria Jäger



Stefan Radovic



Mag.a Bettina Stachowitz



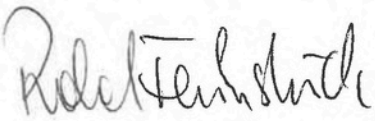
Dominik Dalfollo, BEd



Zahra Ostovari

Unterschriften

Bregenzer Volkspartei und Parteifreie



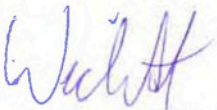
Mag. Roland Frühstück



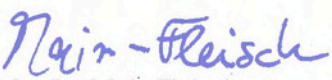
Michael Felder, MSc



Robert Vögel



Raphael Wichtl



Monika Mair-Fleisch



Theresa Rusch



Veronika Marte, BEd



Elisabeth Schäfer



Michael Sochor



Benno Purin



Angelika Rübenak